

Museum im Schweizer Hof: Neue Ausstellung mit Türmern und Nachtwächtern

Unter dem Titel „Hört Ihr Leut‘ und lasst Euch sagen... Die Geschichte der Türmer und Nachtwächter“ eröffnet das Brettener Stadtmuseum im Schweizer Hof am 19. November eine neue Sonderausstellung, die ganz bewusst an das romantische alte Nachtwächterlied anknüpft. Sie lässt Aspekte des Alltag vergangener Zeiten auf vielfältige Weise wieder lebendig werden. Dargestellt wird die Geschichte der Nachtwächter und des in vieler Hinsicht verwandten Berufsstandes der Türmer vom Mittelalter bis zur Gegenwart.

Aus ganz Deutschland, aber z.B. auch aus Frankreich, Polen, Dänemark und den Niederlanden kommen die rund 250 Bilder und Exponate, die in dieser Ausstellung zu sehen sind. Sie dokumentieren die Geschichte des traditionellen Nachtwächter- und Türmerwesens, die früher wichtige Aufgaben beim Feuerschutz, bei der Sicherung der nächtlichen Straßen und bei der Ansage der Uhrzeit hatten. Im Museum gezeigt werden dazu unter anderem Hörner, Hellebarden und Laternen, die zum stets mitgeführten „Handwerkszeug“ der Nachtwächter gehörten, alte Musikinstrumente und Urkunden, zahlreiche Stiche und Gemälde sowie vielfältige Erinnerungstücke. Der harte Arbeitsalltag der Türmer und der Nachtwächter ist ebenso ein Thema der Ausstellung wie die Rolle der beiden Berufsgruppen in der Kunst, in der Literatur sowie in Sage und Volksglauben. Der Bogen der Darstellung spannt sich von der Geschichte der mittelalterlichen Stadtbefestigungen mit ihren Türmen und Mauern über die Entwicklung der Beleuchtung und der Leuchtmittel im Laufe der Jahrhunderte bis zum Neuaufleben der alten Nachtwächter- und Türmertradition in der heutigen Zeit, z.B. in Gestalt der „Europäischen Nachtwächter- und Türmerzunft“.

Das Museum im Schweizer Hof zeigt mit der Ausstellung „Hört Ihr Leut‘ und lasst Euch sagen...“, die mit tatkräftiger Unterstützung zahlreicher heute wieder aktiver Türmer und Nachtwächter aus mehreren Ländern Europas zustande kam, erstmals eine umfassende und überregional orientierte Schau zum Thema. Sie ist bis zum 19. April 2009 zu sehen. Geöffnet ist die Ausstellung jeden Samstag, Sonntag und Feiertag (außer 25.12.2008) jeweils von 11 bis 18 Uhr. Führungen von Gruppen (ab 10 Personen) sind nach telefonischer Voranmeldung bei der Stadtinformation Bretten (Tel. 07252 / 957620) auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten jederzeit möglich.